

**Predigt über Eph 4, 22-32
in Bad König am 18.10.2020
Helga Hecker**

Raus aus den Klamotten, rein in die Klamotten. So ist das, wenn man Kleider shoppen geht oder anders gesagt ein neues Kleidungsstück sucht. Eines, das passt. Eines, das zu einem passt. Modern oder zeitlos, bequem oder festlich... Manchmal hat man ganz konkrete Vorstellungen. Z.B., dass die neue Jacke keine Klettverschlüsse haben darf. Manchmal sieht man etwas und weiß: Das ist es. Gar nicht immer so einfach. Die Qual der Wahl....

Kirche und Kleider – ein wenig ungewohnt. Aber immer wieder kommt die Frage: Was soll das Baby bei der Taufe denn anhaben? Was ziehen die Konfis an? Oder auch, wenn ein Mensch stirbt: Darf man in der Lieblingskleidung begraben werden oder muss es das Totenhemd sein? Kleidung beschäftigt uns. Tagaus, tagein.

Ich möchte Ihnen heute ein Kleidungsstück vorstellen, das für jeden einzelnen von Ihnen maßgeschneidert wurde. Dabei wird mir der Apostel Paulus helfen, der mit der Gemeinde in Ephesus auch schon über dieses neue Kleid gesprochen hat. Er schreibt in seinem Brief an die Epheser im vierten Kapitel:

22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. 23 Er-

neuert euch aber in eurem Geist und Sinn 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

25 Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen, 27 und gebt nicht Raum dem Teufel. 28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. 29 Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. 30 Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. 32 Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

In dieser Modenschau gibt es also tatsächlich nur ein einziges Designer-Modell zu sehen. Sein Name ist: „Der neue Mensch.“

Der neue Mensch - das ist ja ein alter Menschheitstraum. Irgendwie haben Menschen zu allen Zeiten gewusst, dass es mit dem Menschen

nicht weit her ist. Und deshalb haben sie immer über einen neuen Menschen nachgedacht. Philosophen und Denker haben das gemacht, der Kommunismus und der neue Mensch ist auch das unheimliche Ziel der Gentechnik. Ein neues Thema also? Nein, das ist schon Thema der Bibel und des Paulus.

Neu, das ist ja so ein Zauberwort. Was neu ist, das ist „in“. Und was „in“ ist, das will jeder haben. Das neueste Computerspiel ziehen sich viele gerne sofort rein. Das neueste Auto-Modell: ein großer Porsche oder ein Kaprio – naja, zumindest davon träumen kann man ja. So manche und mancher fühlt sich mit einer neuen Frisur schon fast wie neu geboren.

Nur – in diesem Sinne meint Paulus das gar nicht. Er meint nicht neu-modisch. Modeerscheinungen sind oft nicht neu, sondern nur anders. Und was heute in ist, ist morgen schon wieder out. Neu heißt in der Bibel immer „original“. Neu hat dort immer etwas Gottes Schöpferwirken zu tun. Was in der Bibel neu ist, ist von ihm gemacht. Auch der neue Mensch.

Paulus schreibt kurz und bündig: „Zieht den alten Menschen aus - lasst euch erneuern (korrekter: werdet erneuert) - zieht den neuen Menschen an.“ Den neuen Menschen einfach anziehen wie eine Hose oder eine Bluse - das wär's doch. Aber ist das nicht vielleicht doch etwas zu platt gedacht? Schauen wir

mal genauer hin:

Da ist ein Kind, in Windeln gewickelt. Das ist der neue Mensch. Ein Wanderprediger, der durch die Menschenmengen geht. Kranke versuchen, sein staubiges Gewand zu berühren, in der Hoffnung, gesund zu werden. Das ist der neue Mensch. Ein blutender, geschlagener, verurteilter Verbrecher, nur noch mit einem Leinenschurz bekleidet und mit einer Dornenkrone. Das ist der neue Mensch. Ein leeres Grab, in dem nur noch die Leichentücher liegen – dort lag der neue Mensch.

Als Jesus auf die Erde kam, wurde alles neu. Wenn Jesus in Ihr Leben kommt, wird alles neu. Ihr neues Modellkleid ist nach seinem Vorbild gemacht. Deshalb schreibt Paulus an anderer Stelle: „Zieht Jesus Christus an. (Röm. 13,14)“

Gott hat für jeden von Ihnen dieses neue Kleidungsstück bereitgelegt. Er hat dafür teuer bezahlt. Es hat das Blut seines Sohnes gekostet. Billiger war der neue Mensch nicht zu haben. Aber jetzt ist dieses Kleidungsstück fertig. Keiner von uns muss Geld besitzen, um es zu kaufen. Niemand muss es selbst nähen. Es ist fertig. Es ist Gottes Geschenk an jeden von uns. Im Grunde hat jeder, der getauft ist, den neuen Menschen Gottes einmal als Taufkleid geschenkt bekommen. Jeder hat in seiner Taufe das ganze Heil Gottes geschenkt bekommen.

Nur - damit ist es noch nicht ge-

tan. Es stimmt: In der Taufe ist jedem das ganze Heil Gottes geschenkt worden. Es gilt aber auch: Niemand kann sich den Eintritt in Gottes himmlisches Reich damit erwirken, dass er seinen Schrank öffnet und sagt: „Schau, lieber Gott, da hängt mein Taufkleid, Modell neuer Mensch. Ich habe es sorgfältig aufbewahrt und geschont, damit es keine Flecken bekommt. Einmal jährlich, meistens so um Weihnachten, habe ich es zu Reinigung getragen. Schau, es sieht aus wie neu.“ Daraus wird nichts, liebe Gemeinde. Der neue Mensch will angezogen werden. Das soll kein Sonntagsstat werden, sondern Alltagskleidung. Der lebendige und heilige Gott wird jeden von uns fragen: „Was hast du aus meinem Geschenk gemacht? Hast du den neuen Menschen angezogen? Hat er dein Leben bestimmt? Oder war es eher der alte Adam, der dir gesagt hat, wo's lang geht?“

Raus aus den Klamotten, rein in die Klamotten. Das ist in der Taufe bereits geschehen. Aber das müssen wir trotzdem Tag für Tag üben und praktizieren. Kein geringerer als Martin Luther hat unermüdlich darauf hingewiesen, dass Christen täglich ihre Taufe neu ernst nehmen müssen.

Deshalb jetzt noch einmal zurück zu diesem Kleidungsstück. Schauen wir mal, wie Paulus es beschreibt:

„Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit.“ Ob jemand hier im Raum

das sagen kann, er habe noch nie gelogen. Das betrifft uns alle. Der neue Mensch soll ein Mensch der Wahrheit sein. Interessant ist übrigens die Begründung, die Paulus gibt: „weil wir untereinander Glieder sind.“ Die Gemeinde braucht die Wahrheit. Wer den neuen Menschen angezogen hat, der ist damit in einer neuen Welt gekommen, der Welt der Wahrhaftigkeit, die Welt Jesu. In dem Moment, in dem wir lügen, verlassen wir unsern Heiland.

„Zürnt ihr, so sündigt nicht. Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Es gibt Zorn, auch bei Christen. Es gibt den Zorn über den Bruder und über die Schwester. Aber der neue Mensch Gottes soll nicht im Zorn bleiben. Zorn wird ganz leicht zu Hass. Christen können zornig aufeinander sein. Aber sie sollen ihren Zorn auch wieder begraben, einander vergeben, weil sie wissen, dass sie auch nur aus der Vergebung heraus leben. Neu anfangen. Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Weiter: Der neue Mensch lebt nicht vom Diebstahl. Der neue Mensch hat auch Einfluss auf das, was wir sagen. „Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen.“ Faul, das kann auch übersetzt werden mit modrig, verfaulend, stinkend. Statt dessen sollen wir so reden, dass das, was wir sagen, anderen zum Segen werden kann.

Bitterkeit, Grimm, Geschrei, Lästerung, Bosheit sollen abgelegt wer-

den. An ihre Stelle treten Freundlichkeit, Herzlichkeit, die Bereitschaft zur Vergebung. Unser Umgang miteinander, auch in unserer Gemeinde, zeigt doch wie es *in* uns aussieht. Ob wir als neue Menschen leben oder ob wir dem alten Adam Raum geben.

Das also ist dieses Modell „neuer Mensch“, das Gott designt hat. Passt es Ihnen? Hat es Ihre Kragenweite? Oder haben Sie Angst, dass Ihnen manchmal der Kragen platzt? Dass das Ganze für Sie viel zu eng geschnitten ist, Ihnen die Bewegungsfreiheit nimmt? Scheint es Ihnen unmodern? Oder haben Sie Sorge, es könnte mit der Zeit unansehnlich werden? Deshalb lassen Sie in den alten Klamotten und ziehen das neue Kleid lieber doch nicht an?

Irgendwie auch verständlich und menschlich. Wir wollen so gerne Neues, nur ändern soll sich nichts.

Wir wissen das alle, dass das nicht geht. Deshalb: Übersehen Sie bitte nicht, dass Gott tiefer blickt. Gott weiß, dass der alte Mensch - auch wenn er nach außen hin so perfekt und glücklich erscheint - im letzten doch verloren ist und sich selbst zerstört. Gott sieht die Einsamkeit, die unbeantworteten Fragen, die Not und die Sorge. Und deshalb will er uns den neuen Menschen anziehen. Wer's wirklich ausprobieren will, der wird feststellen, dass die neuen Kleider wie angegossen passen. Maßgeschneidert. Deshalb

können sie nicht einfach über die alten Klamotten angezogen werden. Gottlosigkeit lässt sich nicht mit ein bisschen Nächstenliebe bemänteln. Nicht überziehen ist angesagt, sondern umziehen.

Und ja: Diese Kleidung wird immer wieder schmutzig werden. Sie kann Risse bekommen. Der alte Adam meldet sich immer wieder zu Wort. Deshalb ist es ja auch nötig, täglich den neuen Menschen anzuziehen, sich täglich erneuern zu lassen von Gott.

Aber: die neuen Kleider passen. Und vor allem: Sie wachsen mit. Sie wachsen mit, wenn Sie und ich im Glauben wachsen. Wenn alte Gewohnheiten aussortiert werden, damit Neues Raum bekommt.

O.k., sagen Sie sich, aber wo ist die Umkleidekabine? Umziehen, aber doch nicht voller aller Augen. Die Umkleidekabine ist überall da, wo Sie die Hände falten und sagen: „Ich danke dir, lieber Vater, dass du mir dieses großartige Geschenk gemacht hast. Danke, dass du ein neues Leben für mich bereithältst, danke, dass du mein altes Leben entsorgst. Ich will ja sagen zu dir. Komm in mein Leben, mach mich neu.“

Raus aus den Klamotten und rein in die Klamotten! Und gespannt sein, auf das was passiert und wie das neue Leben ist! Denn Christuskleider machen Christusleute. Amen